



FLORIANIBRIEF

FEBRUAR 2012

RÜCKBLICK UND AUSBLICK DES KOMMANDANTEN

Liebe Gaweinstalerinnen,
liebe Gaweinstaler!

Ein abwechslungsreiches Arbeitsjahr liegt wieder hinter uns, den Männern und Frauen bei der Freiwilligen Feuerwehr Gaweinstal. Abwechslungsreich bei den Einsätzen, bei den Ausbildungen und bei den Instandhaltungsarbeiten. Unbeobachtet von der Allgemeinheit, müssen die Fahrzeuge und Geräte der Freiwilligen Feuerwehr laufend instand gesetzt und die Instandhaltungskosten auf niedriger Basis gehalten werden. Dies gelang aber nur durch die unbezahlte Arbeit von Freiwilligen. Hier richtet sich mein Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Die Gesamtzahl der Einsätze ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Waren es vor einigen Jahren noch mehr als 130 Hilfeinsätze, zu welchen wir rund um die Uhr ausrücken mussten, hatten wir im Jahr 2011 nur 111 Feuerwehreinsätze. Die Schwere und Gefährlichkeit der Einsätze ist jedoch größer geworden. So mussten wir gemeinsam mit der FF Schrick einen Tankwagenbrand auf der A5 in unmittelbarer Nähe der Sportplatzwohnsiedlung in Schrick bekämpfen. Hier konnten wir das in laufender Ausbildung erlernte Wissen zum Schutze der Bevölkerung und zur Schadensbegrenzung anwenden. Auf die Zusammenarbeit mit anderen freiwilligen Feuerwehren, dem Roten Kreuz, der Notruf-144-Leitstelle, Polizei und Straßenverwaltung und die professionelle Ausbildung wird in der Freiwilligen Feuerwehr Gaweinstal sehr viel Wert gelegt. Kursbesuche in der Landesfeuerwehrschule, Ausbildungen mit freiwilligen Feuerwehren aber auch



Stundenlanger Einsatz nach Brand eines Tankwagens auf der A5.

mit Berufsfeuerwehren ermöglichen uns umfassendes Wissen zu erlangen und anzuwenden.

Zum Glück gab es vergangenes Jahr keine Großbrände, jedoch einige schwere Verkehrsunfälle, aber auch viele, für den Hilfesuchenden persönlich wichtige Hilfeleistungen und Gefahrenabwehrungen, von welchen die Bevölkerung relativ wenig mitbekommt. Solche Einsätze werden seit Jahren still alarmiert, das heißt ohne Sirene. Im Jahr 2012 wird in ganz Niederösterreich das bestehende analoge Funk- und stille Alarmierungssystem auf das neue, digitale System umgestellt werden. Die dafür nötigen Geräte müssen von den Feuerwehren zur

Gänze mit Eigenmitteln angeschafft werden. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Gaweinstal muss dafür mit mindestens zehntausend Euro gerechnet werden. Diesen Betrag können wir aber trotz sparsamer Betriebsführung nicht innerhalb eines Jahres aufbringen. Es wird daher ab Alarmierungsumstellung vermehrt zu Sirenenalarmierungen kommen. Ich ersuche Sie daher im Namen der Freiwilligen Feuerwehr dafür um Verständnis. Wir werden

trotzdem gemäß dem Grundsatz „Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“ Tag und Nacht für Sie einsatzbereit sein.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Gaweinstal bedanke ich mich herzlich bei allen, die uns immer wieder mit Spenden helfen und bitte Sie, uns auch heuer wieder finanziell und mit Ihrem Besuch beim Feuerwehrball, beim Feuerwehrfest und bei der 130-Jahr-Feier zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen und Gut Wehr!
Kommandant Ing. Johann Hochleithner, HBI

KOMMEN SIE ZUM FEUERWEHRBALL: SA., 18. FEBRUAR 2012,
HEUER MIT ERÖFFNUNGSPOLONAISE UM 20:30 UHR!

SEIT 1. 1. 2012 IST DIE RETTUNGSGASSE PFLICHT

Auf den österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen wurde mit 1. Jänner 2012 die RETTUNGSGASSE verpflichtend eingeführt. Damit geht ein schon seit langem geforderter Wunsch aller Rettungsorganisationen in Erfüllung.

„Wer schnell hilft, hilft doppelt. Für Rettung, Feuerwehr und Polizei zählt im Ernstfall jede Sekunde. Die Rettungsgasse soll die Helferinnen und Helfer bei ihrer Arbeit unterstützen“

**DIE RETTUNGSGASSE RETTET LEBEN –
SCHNELL GEBILDET UND RASCH ERKLÄRT**

WAS IST DIE RETTUNGSGASSE?

Die RETTUNGSGASSE ist eine freibleibende Fahrgasse zwischen den einzelnen Fahrstreifen einer Autobahn oder einer Schnellstraße bzw. Autostraße, die bei Stau- bildung vorausschauend gebildet werden muss.

WAS BRINGT DIE RETTUNGSGASSE?

Feuerwehr, Polizei, Rettung sowie Straßen- und Pannendienst dürfen die RETTUNGSGASSE benützen. Sie sind damit um bis zu vier Minuten schneller und sicherer am Unfallort als bisher über den Pannestreifen. Das erhöht die Überlebenschance der Unfallopfer um bis zu 40 Prozent.

WAS SIE TUN MÜSSEN!

Alle Verkehrsteilnehmer auf der linken Spur müssen sich möglichst weit links zur Fahrbahn einordnen. Verkehrsteilnehmer auf der rechten Spur müssen so weit nach rechts wie notwendig. Dabei soll der Pannestreifen befahren werden. Bei mehrspurigen Fahrbahnen gilt: Fahrzeuge auf der linken Spur nach links, alle anderen nach rechts.

WANN GILT DIE RETTUNGSGASSE?

Ab 1. Jänner 2012 müssen alle Verkehrsteilnehmer wie Pkws, Motorräder, Lkws oder Busse vorausschauend die RETTUNGSGASSE bei Staubildung oder stockendem Verkehr bilden.

WO GILT DIE RETTUNGSGASSE?

Auf allen Autobahnen und Schnellstraßen bzw. Autostraßen in Österreich, egal ob zwei-, drei- oder vierspurig: also dort, wo eine Vignette benötigt wird. Damit gilt in Österreich das gleiche Prinzip wie in Deutschland, Tschechien, der Schweiz und Slowenien.

WAS SIE NOCH WISSEN SOLLTEN!

Das Behindern von Einsatzfahrzeugen sowie das widerrechtliche Befahren der Rettungsgasse sind verboten: Saftige Strafen werden dabei riskiert.



WWW.RETTUNGSGASSE.COM

SPENDEN AN FREIWILLIGE FEUERWEHREN SEIT 1. 1. 2012 ABSETZBAR:

Geldspenden an die Freiwillige Feuerwehr Gaweinstal sind ab der Steuererklärung 2012 abzugsfähig.

Sachspenden sind nur von betrieblichen Spendern möglich. Es reicht, wenn der Erhalt der Sachspende bestätigt wird, die Bewertung erfolgt durch den Spender. Näheres auch auf <https://www.bmf.gv.at>

Kontoverbindung bei der Weinviertler Volksbank:
Freiwilligen Feuerwehr 2191 Gaweinstal,
Bankleitzahl 40100, Kontonummer 50017480000.

Durch die freundliche Unterstützung der drei Gaweinstaler Betriebe - GASTHAUS KLAPKA, WEINVIERTLER VOLKSBANK UND BP-TANKSTELLE - konnte die Feuerwehr vor einem Jahr ein Gasmessgerät anschaffen. Das Foto zeigt die Übergabe durch die Damen Maria Klapka, Christa Zauninger, Edith Schuch, Maria Kroupa und Helga Brenner mit den Herren des Kommandos Gaweinstal (10. 2. 2011).



NOTRUF: FEUERWEHR 122, POLIZEI 133, RETTUNG/NOTARZT 144

VON FEUERWEHREINSÄTZEN DES JAHRES 2011

Von den 111 Feuerwehreinsätzen des Jahres 2011 nachstehend eine Auswahl mit Einsatzfotos. Der schwierigste Einsatz war wohl der Brand eines Tankwagens auf der A5 in unmittelbarer Nähe zur Sportplatzwohnsiedlung, der gemeinsam mit der FF Schrick bewältigt wurde.

Zu den Einsätzen der FF Gaweinstal zählen auch jene Ausfahrten, wenn den kleineren Nachbarfeuerwehren Beihilfe geleistet wird oder wenn das Atemluftfahrzeug bei einem Einsatz im Bezirk Mistelbach gebraucht wird.



10.3.2011: PKW-Verkehrsunfall auf der A5, Richtung Brünn.



9.4.2011: Stundenlanger Einsatz nach Brand eines Tankwagens auf der A5.



12.4.2011: Verkehrsunfall auf der Autobahn A5 bei Gaweinstal.



23.5.2011: PKW-Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 7.



19.10.2011: B7 in Gaweinstal, Schadstoffbeseitigung nach Treibstoffaustritt.



20.11.2011: Beihilfe bei einem Scheunenbrand in Höbersbrunn.



3.12.2011: Einsatz auf der B7 nach einem PKW-Verkehrsunfall.

FF-Sanitätssachbearbeiter Herbert Steininger lud im November 2011 zu einer Nachschulung für Erste Hilfe ein! Unter fachkundiger Aufsicht von Frau Tina GASSER vom Roten Kreuz Mistelbach konnten die Feuerwehrleute Jürgen Manschein, Johann Schreitl, Gerhard Holzmann, *Verletzter* Josef Klöbl sen. und Albert Nake ihr Erste-Hilfe-Wissen in Theorie und Praxis auffrischen.



Feuerlöscher-Prüfung und -Beratung
Freitag, 8. Juni 2012,
9 - 12h, Feuerwehrhaus.
Bitte schon jetzt auf dem Jahreskalender 2012 vormerken.

Im Mai 2011: Die Kindergartenkinder im Feuerwehrhaus: Wie man sieht, konnten die Kinder mit einer phänomenalen Zielgenauigkeit beim Zielspritzen beeindruckt werden.



FEUERWEHRJUGEND 2011

Wie alle Jahre war unsere Feuerwehrjugend auch im Jahr 2011 wieder sehr aktiv. Bei unzähligen Veranstaltungen und Bewerben im Bezirk Mistelbach war die Gaweinstaler Feuerwehrjugend vertreten.

Begonnen hat es mit dem Wissenstest in Wolkersdorf am 9. April 2011. Bei dieser Wissensprüfung wird das Grundwissen der Jugendlichen im Bereich der Knoten- und Gerätekunde und der Dienstgrade gefragt. Bei diesem Bewerb konnten folgende Abzeichen gewonnen werden: je zwei Abzeichen in Bronze und Silber und einmal in Gold.

Nach dem Wissenstest beginnt die Vorbereitung auf die kommende Bewerbssaison. Um bei den Bewerben die Ziele erreichen zu können, ist eine intensive Vorbereitung nötig, die sowohl die Kondition aber auch die Geschicklichkeit umfasst. In vielen Trainingseinheiten sowohl in Gaweinstal und in Eichenbrunn wurde der Grundstein für unsere Erfolge gelegt.

Gemeinsam mit den Feuerwehrjugendgruppen aus Asparn/Zaya, Atzelsdorf und Michelstetten haben wir uns vorbereitet.

Der erste Bewerb 2011 war der Abschnittsbewerb in Gnadendorf. Dort konnte in der Klasse Bronze ein 5. Platz und in Silber der 1. Platz in der Gästewertung erreicht werden.

Motiviert durch diesen Erfolg nahmen wir eine Woche später beim Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Schrick teil.

Ergebnis: 12. Platz in Bronze und 6. Platz in Silber.

Der Abschnittsfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Wilfersdorf wurde als Vorbereitung auf den Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb so beendet:

5. Platz in Bronze und 3. Platz in Silber.



Bei der Abschlussfeier der Feuerwehrjugend wurde auch das Buchstabenrätsel gelöst: *Wir sind dabei - Junior Fire Cup 2012.*

Beim Landestreffen der Feuerwehrjugend von 7. bis 10. Juli 2011 in St. Pölten verbrachten wir wieder vier schöne Tage mit über 4000 Gleichgesinnten. Im Rahmen dieses Treffens werden auch die Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerbe abgehalten. Wir nahmen mit zwei Gruppen teil und konnten schöne Platzierungen erreichen.

Durch das sehr gute Ergebnis der Bewerbungsgemeinschaft MICHELSTETTEN-ASPARN-ATZELSDORF-GAWEINSTAL konnten wir uns für den JUNIOR FIRE CUP 2012 qualifizieren. Bei diesem Bewerb treten im Rahmen des Landestreffens die 18 besten Gruppen aus Niederösterreich in einem Parallelbewerb gegeneinander an.

Im August verbrachten wir zwei schöne Tage beim Bezirksjugendlager bei der Nachbarfeuerwehr Schrick. Es wurden verschiedene Schauübungen gestaltet und Einsatzfahrzeuge präsentiert. Den Jahresabschluss bildete wieder die gemeinsame Weihnachtsfeier, bei der wir das abgelaufene Jahr noch einmal Revue passieren ließen.

Außerdem wurde im Herbst gemeinsam mit den „Roten Schutzengeln“, die im Vorjahr vom Motorradclub Gaweinstal überlassene Holzhütte restauriert und angepasst.

Ein herzlicher Dank für die Unterstützung ergeht an *Die roten Schutzengel* Gaweinstal!



Beim Landestreffen der Feuerwehrjugend im Juli 2011 in St. Pölten.

Feuerwehrtermine 2012 zum Vormerken

Samstag, 28. April 2012 bis
Sonntag, 29. April 2012, Feuerwehrfest,

Pfingstsonntag, 26. Mai 2012,
Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb am Sportplatz
in Gaweinstal, Zuschauer sind herzlich eingeladen.

Sonntag, 9. September 2012,
Vormittag *Florianimesse* im Feuerwehrhaus.
Es wird 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gaweinstal
und 20 Jahre Jugendfeuerwehr Gaweinstal gefeiert.
Leistungsschau, Fahrzeugschau - historisch und modern.